

# 300KM INDUSTRIE KULTUR



**ENTDECKEN** Als neuer Rundkurs führt die Route Industriekultur per Rad durch die Geschichte einer der spannendsten und außergewöhnlichsten RadReiseRegionen Europas. Wie Perlen an einer Schnur reihen sich die Highlights der Industriekultur entlang der Route: beeindruckende Industriekathedralen, spektakuläre Panoramen auf die Industriekulisse und wunderschöne Arbeitersiedlungen. Sie erzählt die Geschichte der einstigen Arbeiterregion, die ihr verstaubtes Image längst abgeschüttelt hat und zu einer attraktiven Freizeitlandschaft aufgeblüht ist.

**UNGESTÖRT RADFAHREN** Auf grünen Wegen entlang ehemaliger Bahntrassen und schönen Wasserstraßen erleben Radurlauber\*innen die alten Verkehrsadern als bestens ausgebaut Radwege oft abseits des Straßenverkehrs und

mitten in der für viele Besucher\*innen noch unerwartet üppigen Natur im Ruhrgebiet. Die Route verläuft ausschließlich auf dem komplett ausgeschilderten Knotenpunktsystem, sodass auch die Orientierung immer leicht fällt.

**INDUSTRIEKULTUR ERLEBEN** Die Ankerpunkte der Route stehen als Industriedenkmäler genau so direkt am Wegesrand wie außergewöhnliche Haldenlandschaften und liebevolle Arbeitersiedlungen. Zu den Besucherhighlights zählen das UNESCO-Welterbe Zollverein in Essen, der Landschaftspark Duisburg-Nord, der gewaltige Gasometer Oberhausen und das historische Schiffshebewerk Henrichenburg in Waltrop. Unvergessliche Eindrücke entstehen im Besucherstollen der Zeche Nachtigall oder beim persönlichen »Schwätzchen« an einem der typischen, kleinen Büdchen »umme Ecke«.

**ÖPNV** Die Route Industriekultur ist mit zahlreichen Bahnhöfen gut an den öffentlichen Personennahverkehr angebunden. Als Start und Ziel für die komplette Runde bietet sich aus Südwest kommend der Hauptbahnhof in Mülheim an der Ruhr (KP2) oder aus Nordosten kommend der Hauptbahnhof in Hamm (KP7) besonders an.

Die Fahrradmitnahme ist rund um die Uhr möglich. Viele Nahverkehrszüge sind mit Mehrzweckabteilen für Radfahrende ausgerüstet. Auch in vielen Bussen und Stadtbahnlinien ist die Mitnahme der Räder möglich.

Verkehrsverbund Rhein-Ruhr  
vrr.de

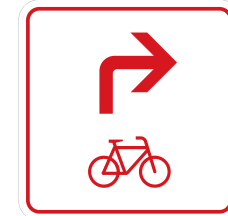
Deutsche Bahn  
bahn.de

**ÜBERNACHTUNG** Die Marke Bett+Bike macht es Rad-Urlauber\*innen leicht, ein für sie passendes Quartier zu finden. Die Anbieter sind geprüft, erfüllen die Qualitätskriterien des ADFC und erlauben deshalb z. B. immer auch Übernachtungen für nur eine Nacht.

Die App bettundbike.de ermöglicht Ihnen auch unterwegs eine unproblematische Unterkunftssuche.

**BESCHILDERUNG** Die Route per Rad ist durchgehend im Radverkehrsnetz NRW beschildert. Folgen Sie dabei stets der rot-weißen Radwegweisung und an Verzweigungen der roten Plakette mit dem Förderturm.

An Routenkreuzungen zeigen Hauptwegweiser in Pfeil- oder Tabellenform außerdem Ziele und Entfernungen. Die Logo-Plaketten darunter weisen ggf. weitere Themenrouten aus.



## RAD URLAUB LEICHT GEMACHT



|    |      |                   |     |
|----|------|-------------------|-----|
| ↑  | 🚲    | Hattingen         | 11  |
| ↑  | 🚲    | WIT-Herbede       | 2.9 |
| ↑  | 🚲    | Ruine Hardenstein | 1.5 |
| 85 | RUHR |                   |     |

|                   |     |
|-------------------|-----|
| Nordsternpark, GE | 9.4 |
| BOT-Welheim       | 2.4 |

|                            |     |
|----------------------------|-----|
| Tetraeder (Halde Beckstr.) | 1.8 |
| Alpincenter                | 1.1 |



— RUNDKURS ROUTE  
INDUSTRIEKULTUR PER RAD  
— KNOTENPUNKTNETZ

● KNOTENPUNKT  
AUF DER ROUTE  
● KNOTENPUNKT  
AUSSERHALB DER ROUTE



## SPANNENDE ROUTEN ENTDECKEN

**KNOTENPUNKTE** Das in Flandern entwickelte System ist auch als »Radeln nach Zahlen« bekannt. Zwischen Xanten und Hamm, Haltern und Sprockhövel leiten inzwischen rund 400 Knotenpunkte durch das radrevier.ruhr und in die meisten Nachbargebiete.

An nahezu jedem Knotenpunkt (relevante Wegekreuzung, Ankerpunkt der Route Industriekultur oder Bahnhof) finden Sie zur Orientierung eine Infotafel mit Karte. Unterwegs führen Sie dann auch die Nummern der jeweils nächsten Knotenpunkte – genau wie das Routen-Logo als Einschübe an den Zielwegweisern.

**KARTEN** Das Kartenset radrevier.ruhr mit fünf reiß- und wasserfesten Karten ermöglicht eine exakte Planung und Orientierung vor Ort – dank detailliertem Maßstab 1:35.000 sogar auch abseits der beschilderten Netze. Überblick im Netz verschafft die große Übersichtskarte in 1:100.000.

Das zugehörige Tourenheft RevierRouten bietet ausgearbeitete Tourenvorschläge, die ebenfalls komplett im Knotenpunktnetz verlaufen: mal mit industriekulturellen Themen wie »Grubenfahrt« oder »Stahlküche«, mal eher landschaftsbezogen durch's »Auenland« oder »Zweistromland«.

Neben dem Kartenset und diesem Faltblatt gibt es vom Regionalverband Ruhr die kostenlose Broschüre »Entdeckerpass« – ein praktischer Reiseführer zur Route Industriekultur. Erhältlich sind alle Produkte in unserem Onlineshop unter [shop.rvr.ruhr](https://shop.rvr.ruhr).

**RADROUTENPLANER** Wo es lang geht auf der Route Industriekultur per Rad, das zeigt auch der [radroutenplaner.nrw.de](https://radroutenplaner.nrw.de): am PC wie auch unterwegs per App.

Man kann das Routing zwar direkt auf Themenrouten wie diese beschränken, aber auch das »Knotenpunktnetz« oder das gesamte ausgeschilderte »Fahrradnetz« bevorzugen. Es können auch befestigte Strecken (»Asphalt, Beton«), alle allgemein »fahrradtauglichen« oder sogar die »kürzeste Route über alle Straßen und Wege« gewählt werden. Die App ist im Google Play-Store und im App-Store kostenlos erhältlich. Ganz aktuelle Information zu Sperrungen und Umleitungen im [radrevier.ruhr](https://radrevier.ruhr) sind hier abrufbar: [radrevier.ruhr/aktuelle-streckeninformationen](https://radrevier.ruhr/aktuelle-streckeninformationen).

Unterkünfte  
[bettundbike.de](https://bettundbike.de)

Kartenmaterial  
[shop.rvr.ruhr](https://shop.rvr.ruhr)

Radroutenplaner  
[radroutenplaner.nrw.de](https://radroutenplaner.nrw.de)

Radrevier Ruhr  
[radrevier.ruhr](https://radrevier.ruhr)

Radroutenplaner NRW  
[radroutenplaner.nrw.de](https://radroutenplaner.nrw.de)



Herausgeber  
Regionalverband Ruhr  
Kronprinzenstraße 35  
45128 Essen  
rvr.ruhr

Projektleitung, Text  
und Redaktion  
Reinhard Kötter, Sport  
und Industriekultur  
[route-industriekultur.ruhr](https://route-industriekultur.ruhr)

Gestaltung  
nodedesign.com

Kartografie  
RVK, Team Geodaten,  
Stadtplanwerk, Luftbilder

Druck  
König Druck und Verlag, Mering

© RVK-Kooperationspartner (d1-de/rev-2-0)  
Quellen: Land NRW (d1-de/rev-2-0), GSH  
(000), © Geobasis-DE / BNG (2022)

Bildnachweise  
Ludger Steadinger  
HIT-Ausgabe von:  
S. 1 Dennis Strätmann  
S. 19 Dennis Strätmann  
S. 25 Dennis Strätmann  
S. 26 Volker Miclok  
S. 32 Zoltan Lankovics  
S. 36 Dennis Strätmann

©2024, RVK  
Änderungen vorbehalten



# GRÜNE WEGE AM WASSER

**GENIEßEN** Bevor die Eisenbahn ins Revier kam, waren die Wasserwege entscheidend für den Erfolg der frühen Industrialisierung: zunächst die Flüsse Rhein und Ruhr, später baute man zusätzlich Kanäle. Die meist autofreien »Grünen Wege« der Route Industriekultur ziehen sich folglich heute auch an ihnen entlang. Spektakuläre Brücken spannen sich über sie hinweg (Bahnen & Straßen, oft auch Rad- & Fußwege), Sie selbst tauchen darunter hindurch.



→ Fährde Hardenstein, Mitten

Auf dieser Runde genießen Sie die kreuzungsarmen Wege am Rhein-Herne- und am Datteln-Hamm-Kanal. Hinzu kommt das Tal der renaturierten Emscher zwischen Holzwickede und Dortmund und natürlich das Ruhrtal von der »Wiege des Bergbaus«, der Zeche Nachtigall in Witten, über den Kemnader See (Bochum) und die Flussschleifen von Hattingen bis nach Essen. Der Ruhrtal-Radweg selbst ist übrigens ein ausgesprochen grüner Flussradweg: Die industriekulturellen Glanzlichter wie die Heinrichshütte oder das Eisenbahnmuseum liegen hier fast schon unerwartet im ansonsten naturnahen Tal, dessen Wasser mittlerweile Badequalität hat!



→ Grimberger Sichel, Knotenpunkt 44



**BAHN-TRASSEN** Als Versorgungswege waren sie einst unerlässlich, heute bieten sie Radelnden den Freiraum, den diese für unbeschwerte Touren vor einmaliger industriekultureller Kulisse benötigen: die ehemaligen Industriebahn-Trassen der Metropole Ruhr. Ausgebaut zu Rad- und Wanderwegen garantieren sie Freizeitspaß für sportliche Tourenradelnde ebenso wie für Familien – und das immer abseits der Hauptverkehrswege, weitgehend kreuzungsfrei und steigungsarm.

↓ Landschaftspark Duisburg-Nord, Knotenpunkt 25

↑ Halde Hoheward, Herten, Knotenpunkt 42



Das erfreut auch Rad-Pendelnde, weil die Trassen und ihre Anbindungen Stück für Stück auch immer alltagstauglicher ausgebaut werden. Zu den herausragenden Trassen der Region zählen beispielsweise der Radschnellweg Ruhr (RS1) von Mülheim bis Essen und die Grugatrasse, die Kray-Wanner-Bahntrasse und nicht zuletzt die Erzbahntrasse. Integriert sind oftmals spektakuläre Brückenbauwerke wie die Grimberger Sichel zum Ende der Erzbahntrasse.



↑ Nordsternpark, Geisenkirchen, Knotenpunkt 90

## BAHN TRASSEN RADELN

ROUTE-INDUSTRIE  
KULTUR.RUHR

## ANKER PUNKTE



**ANKERPUNKTE** Insgesamt 27 Ankerpunkte der Route Industriekultur sind bedeutende Zeitzeugen der industriellen Vergangenheit des Ruhrgebiets und zugleich Symbole des Wandels einer ganzen Region. In ihrer Vielfalt und Bandbreite erzählen sie von den verschiedenen Epochen und Facetten der industriellen sowie kulturellen Entwicklung. Die einstigen »Kathedralen der Arbeit« sind heute Ankerpunkte mit einem vielseitigen Museums-, Veranstaltungs- und Kulturangebot.



Planen Sie für den Besuch im UNESCO Welterbe Zollverein schon mal einen ganzen Tag ein – die »schönste Zeche der Welt« hat nämlich viel zu bieten. Legendar ist auch der Blick weit über die industrielle Kulturlandschaft im Westen des Reviers vom Hochofen 5 im Landschaftspark Duisburg-Nord. Da Kohle und Stahl den Menschen schwere Arbeit abverlangten, gehörte natürlich auch Bier zum Alltag. Zu den traditionsreichsten Braustätten gehörte die Lindenbrauerei Unna, die heute unter anderem mit dem Zentrum für internationale Lichtkunst ein pulsierendes Kultur- und Bildungszentrum beherbergt.

**PANORAMEN** Die 17 Panoramen auf der Route Industriekultur sind heute Freizeitlandschaften und Naherholungsgebiete mit atemberaubenden Ausblicken. Prägend für das Revier sind die Bergehalden, die heute als Aussichtspunkte einen Blick auf die industrielle Kulturlandschaft des Ruhrgebiets freigeben. Und von oben wird noch deutlicher, wie grün das radrevier.ruhr ist! Einige dieser Panoramen sind von renommierten Künstler\*innen als eindrucksvolle Landmarken gestaltet worden. Aber auch Denkmäler und Bauwerke sind auf der Liste der Panorama-Punkte zu finden. Ein Muss ist sicherlich der Tetraeder auf der Halde Beckstraße in Bottrop: ein begehrtes Kunstwerk mit freischwebenden

← Schiffsebewerk, Waltrop, Knotenpunkt 32

→ Tetraeder, Bottrop, Knotenpunkt 5

Treppen und schwankenden Plattformen. Belohnt wird der mutige Aufstieg mit einem grandiosen Rundblick über das Revier. Ganz im Osten ist der Aufstieg auf die aufwendig gestaltete Halde Großes Holz in Bergkamen ein Erlebnis. Von der Gipfel-Plattform Adener Höhe in 148 m Höhe reicht der Blick nach Norden bis ins Münsterland und nach Süden bis ins Sauerland. Umgekehrt zeigt sich beispielsweise aus dem Ruhrtal bei Witten heraus die Silhouette des Berger-Denkmal über dem Panorama der bewaldeten Ruhrhöhen.

## PANO RAMEN



## ^ SIED LUNGEN



↑ Siedlung Margaretenhöhe

**SIEDLUNGEN** Wo gearbeitet wird, da wird auch gelebt und gewohnt. Für den sprunghaften Anstieg der Anzahl der Arbeiter und ihrer Familien schafften die großen Unternehmen der Schwerindustrie Wohnraum in Siedlungen. Für die Route Industriekultur wurden 13 besonders schöne und sehenswerte Arbeitersiedlungen ausgewählt, in denen »das Leben in der Kolonie« noch gut nachempfunden werden kann. Zu entdecken sind hier unterschiedliche Siedlungsbauweisen, neben den typischen kleinen Gärten, in denen die Tauben eben so ihren Platz fanden,

wie die Bergmannskuh (Ziege) oder das Nebengebäude mit der Toilette. Nicht verpassen sollten Sie auf Ihrer Tour die wunderschöne Siedlung Margaretenhöhe. Benannt nach der Stifterin Margarethe Krupp, entwarf der Bauhaus-Architekt Georg Metzendorf die wohl schönste und bekannteste Arbeitersiedlung des Ruhrgebiets.

↓ Gartenstadt Welheim, Bottrop, Knotenpunkt 62

